

ÄREQUIPE

APOLITESCH ONOFHÄNGEG ENGAGÉIERT



GEMEINDEWAHLEN VOM 8. OKTOBER 2017

UNSERE PLÄNE FÜR IHRE GEMEINDE FÜR DIE NÄCHSTEN 6 JAHRE



GEMEINDE- INFRASTRUKTUREN UND GESTALTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMES

Neugestaltung des Gemeindeplatzes mit Spiel- und Begegnungsstätte.

Verbesserung und Ausbau der kulturellen Infrastrukturen.

Ausarbeitung eines Konzeptes für die Nutzung des Rodange-Hauses mit den angrenzenden Gebäuden.

Nachhaltige Straßeninfrastrukturen (Trennsystem bei der Kanalisation).

Fertigstellung des graphischen Teiles des allgemeinen Bebauungsplanes (PAG).

FREIZEIT

Erneuerung des Fitness-Parcours.

Schaffung einer Begegnungsstätte mit Grillplatz.

UMWELT

Ausbau und Schaffung von weiteren Biotopen.

Förderung alternativer Energieproduktion.

Fortsetzung der Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Technologie.



MOBILITÄT UND ÖFFENTLICHER TRANSPORT

Schaffung eines « Pôle d'échange »
(Busbahnhof) auf Windhof mit Anbindung
aller Ortschaften.

Ausbau des Mobilitätskonzeptes.

Weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
an Kreuzungen von Staatsstraßen.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Erstellung einer Gemeinde-App
für Austausch mit den Bürgern.

Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Fortsetzung der Integrationsmaßnahmen.

SOZIALES

Förderung des sozialen Wohnungsbaus.

Familien- und seniorenfreundliche
Maßnahmen.

KULTUR

Förderung des Kulturguts (Gallo-römische
Villa in Goeblingen, Gréiweschlass,
Barockkirche, ...).

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Weiterer Ausbau und Stärkung
der regionalen Zusammenarbeit.



**SERGE
BRAUN**

50 Joer
Bestuet
1 Kand

Fahrdienstleiter CFL
Präsident vun der
Mobilitéitskommissioun



**KAMILA
DROUET-SKUBALOVA**

44 Joer
Bestuet
2 Kanner

Hausfra
Member vun der
Integratiounskommissioun
Member vun der
Schoullkommissioun
Elterevertieder
vun de Schoullkanner

ÄREQUIPE



PIA FLAMMANG-RISCH

56 Joer
Wittfra
3 Kanner

Buergermeschterin
Komiteesmember
vum ZARO

Delegéiert beim ORT
centre/ouest Guttländ

Komiteesmember
LAG Letzebuerg West

Komiteesmember
OGBL Aischdall/Attert



DANIELLE GOLDSTEIN-MARQUIS

50 Joer
Bestuet
3 Kanner

Medizinesch Sekretärin
Member vun der
Schoullkommissioun

APOLITESCH ONOFHÄNGEG ENGAGÉIERT



**LUC
MOUSEL**

52 Joer
Bestuet
3 Kanner

Gemengebeamten
Schäffen
Member vun der
Integratiounskommissioun
Komiteesmember
beim SICA
Member vun der
Finanzkommissioun
vum SICA
Komiteesmember
beim SICONA



**OLIVER
PETERS**

53 Joer
Bestuet
2 Kanner

Affekot
Schäffen
Präsident vun der
Integratiounskommissioun
Präsident vun der
Bautekommissioun



**TOM
SCHEID**

49 Joer
2 Kanner

Gemenge-
beamten

APOLITESCH ONOFHÄNGEG ENGAGÉIERT



VÉRONIQUE SCHERER-THILL

51 Joer
Bestuet
3 Kanner

Hausfra
Gemeengeconseiller
Member vun der
Jugendkommissioun
Komiteesmember
vum SIDERO

PATRICK SCHMIT

51 Joer
Bestuet
3 Kanner

Responsabel vun engem
Kliniklaboratoire
Gemeengeconseiller
Präsident vun der Schoullkommissioun
Member vum regionalen Office social
Vertrieder am Klimabündnis
Komiteesmember vum HIS
(Spidol Stengefort)

ÄREQUIPE

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DEN LETZTEN 6 JAHREN



Zu Beginn der Legislaturperiode mussten wir feststellen, dass es einer Unzahl von Maßnahmen bedurfte, um Verbesserungen in allen möglichen Bereichen durchzuführen, um Mißstände zu beseitigen, welche zum Teil bereits seit Jahrzehnten bestanden. Ungeklärte Besitzverhältnisse oder Anpassungen an die aktuelle Situation nach durchgeführten Straßenbauarbeiten konnten zum Teil geklärt und bereinigt werden.

In unserer letzten Publikation wurde ein Teil der durchgeführten Arbeiten aufgezählt.

Allgemein hatten sich die Majoritätsräte Richtlinien gesetzt, denen sie die Maßnahmen unterordneten.



FINANZPOLITIK

Wir hatten uns vorgenommen, alle Gemeindeschulden zu tilgen, und mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln zu arbeiten. Dies ist uns gelungen, ohne die verschiedenen Gemeindegebühren während der vergangenen Legislaturperiode erhöhen zu müssen. Die Gemeinde ist nun bereits seit mehreren Jahren schuldenfrei. Dies bedeutet, dass ein Verschuldungspotenzial geschaffen wurde, welches der Gemeinde erlauben wird, in Zukunft schlechtere Zeiten gut überbrücken zu können.

Dies steht im Gegensatz zu einer Politik, welche nur den nächsten Wahltermin sieht und den Bürgern das Blaue vom Himmel verspricht, ohne sich Gedanken um die zukünftige Generationen zu machen. Wir waren uns bewusst, dass wir hier landesweit eine Vorbildfunktion erfüllen und sich dies in der Regel nicht positiv auf das Wahlergebnis auswirkt.

Es wurde außerdem darauf geachtet Nachfolgekosten bei Projekten durch eine gute, jedoch auch manchmal längere Planung zu vermeiden. Was dies finanziell heißt, wird am Beispiel der Maison Relais deutlich, welche zu Beginn der Legislaturperiode erst kurz in Betrieb war. Hier musste ein Zusatzkredit von 500.000,- € genehmigt werden, um die Maison Relais fertigzustellen und Umänderungen durchzuführen, welche durch eine gute Planung der vorherigen Verantwortlichen hätte vermieden werden können.



SICHERHEIT

Zur Verbesserung der Fußgängersicherheit wurde innerorts auf allen Gemeindestraßen 30km-Zonen eingeführt. Alle Fußgängerübergänge wurden außerdem beleuchtet. Diese Maßnahme wurde zu Beginn des Jahres in Informationsversammlungen des Nachhaltigkeitsministeriums als die wichtigste Massnahme überhaupt aufgezählt, um die Zahl der Verkehrstoten zu reduzieren, da die meisten Unfälle mit Fußgängern bei Fußgängerüberwegen innerorts stattfinden.

In der gesamten Ortschaft wurden die Spielplätze durch einen unabhängigen Gutachter überprüft, um Anpassungen vorzunehmen. Bei der Schule bestand überhaupt kein Spielplatz. Deshalb wurden hier prioritär Spielgeräte für alle Altersgruppen aufgestellt, da diese während der Schulzeit von vielen Kindern und fast täglich genutzt werden. Andere Spielplätze wurden komplett neu gestaltet und unter Berücksichtigung der neusten Sicherheitsstandards errichtet.

Defibrillatoren, welche für ALLE Bürger zugänglich sind, wurden in der gesamten Gemeinde aufgestellt.

Bereits seit längerem bekannte Sicherheitsmängel in Gemeindegebäuden wurden beseitigt und Verbesserungen durchgeführt.

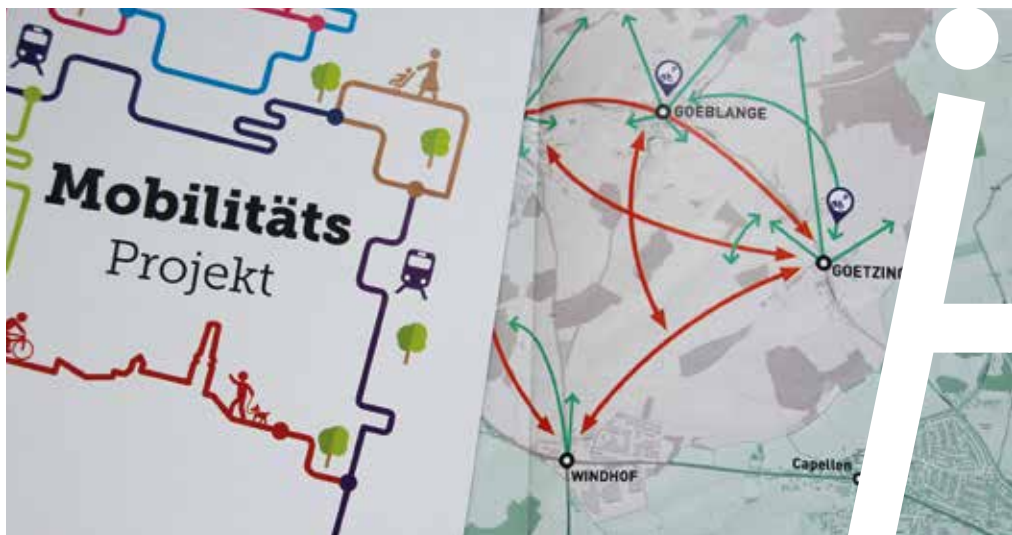


REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Zum Teil gegen den Willen der Opposition wurde in vielen Bereichen auf die Zusammenarbeit mit einer, jedoch öfters mit mehreren Gemeinden gesetzt.

Dies äußerte sich in dem Beitritt zu fachlich kompetenten Syndikaten oder manchmal in der Zusammenarbeit mit Gemeinden, um Projekte durchzuführen, welche im Interesse der teilnehmenden Gemeinden waren, wie z.B. ein regionaler Busdienst, das Anlegen eines Waldfriedhofes, usw.

Durch diese Zusammenarbeit konnte die Qualität des angebotenen Dienstes gewährleistet und die Kosten reduziert werden.



MOBILITÄT UND ÖFFENTLICHER TRANSPORT

Ein Mobilitätskonzept wurde ausgearbeitet, welches besonders dem Fußgänger, dem Radfahrer und dem Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel neue Möglichkeiten schaffen soll. Beim Individualverkehr wurde darauf geachtet, dass keine Bauprojekte in der Region ausgeführt werden, welche die Belange der Koericher Bürger außer Acht lassen. Hierbei schreckten wir nicht zurück, gerichtliche Schritte in die Wege zu leiten, damit die Interessen der Gemeinde Berücksichtigung finden.

Konkret handelt es sich hierbei um das für die Lage unverhältnismäßige Projekt der SNHBM in der Gemeinde Kehlen in Olm, um Wohnraum für fast 2.500 Einwohner zu errichten. Der zeitweilige Rückstau von Olm (Kraizwee) bis nach Goetzingen verhinderte

nicht, daß die Gemeinde Kehlen und die SNHBM an dieser Stelle einfach ein neues Dorf errichten wollen. Zum Vergleich : in der ganzen Gemeinde Koerich wohnen nur knapp mehr Einwohner als an dieser Stelle angesiedelt werden sollen.

In der vergangenen Legislaturperiode wurde verstärkt in den Kauf von Gelände parzellen investiert, welche es der Gemeinde in Zukunft u.a. erlauben wird, ihr nachhaltiges Mobilitätskonzept umzusetzen.

Zusammen mit dem Nachhaltigkeitsministerium wurde ein « pôle d'échange » für den öffentlichen Transport geplant. Dieser wird die Gemeinde mit anderen Buslinien verbinden und neue Möglichkeiten schaffen. In Zukunft wird es möglich sein, in sämtliche Nachbargemeinden oder sämtliche Richtungen mit dem öffentlichen Transport zu gelangen.



NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

In diesem Bereich wurde ein Quantensprung vollzogen. Weg von einer Naturromantik zu einer wissenschaftlichen Arbeit mit dem Beitritt zum Naturschutzsyndikat SICONA.



ABFALLWIRTSCHAFT UND WIEDERVERWERTUNG

Die Gemeinde Koerich scheute sich nicht als erste Gemeinde des Abfallsyndikates sämtliche Glas-Sammelbehälter aus der Gemeinde zu entfernen und führte ebenfalls als erste Gemeinde die gelbe Tonne ein, um das Glas einzusammeln. Hierdurch verschwanden einige Schandflecken aus der Ortschaft, da diese Stellen als Entsorgungsorte für jeden möglichen Abfall missbraucht wurden. Die gelbe Tonne wurde während der gesamten Legislaturperiode gratis entleert. Durch das Vermeiden des Individualverkehrs ist dies ebenfalls als ökologisch sinnvolle Maßnahme zu werten.



GRÉIWESCHLASS

Wir sind erfreut, dass die unter der Verantwortung des Kulturministeriums ausgeführten Arbeiten nun in der Ausführungsphase sind und im Jahre 2018 voraussichtlich abgeschlossen sein werden. Unserem Verbesserungsvorschlag einer bei den Veranstaltungen möglichen teilweisen Überdachung wurde Rechnung getragen. Während den letzten Jahren fanden diesbezügliche mehrere Gespräche mit den 3 zuständigen wechselnden Ministern, bzw. Staatssekretär des Kulturministeriums statt.

Für die notwendigen Anschlüsse unterbreitete unser technischer Dienst ebenfalls Verbesserungsvorschläge, welche für den Staat zu einer Kostenreduzierung beitragen werden.



ÄRBEQUIPE FIR DÉI NÄCHSTE 6 JOER

OLIVER PETERS / KAMILA DROUET-SKUBALOVA / LUC MOUSEL / PIA FLAMMANG-RISCH / TOM SCHEID
VÉRONIQUE SCHERER-THILL / PATRICK SCHMIT / DANIELLE GOLDSTEIN-MARQUIS / SERGE BRAUN